

MSG 16 Max Slevogt: Falken, 1902 (Lepke 2114, 86)

Öl auf Leinwand: 98,5 x 75,0 mm. Bez. Slevogt (links unten)

NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut – Lost Art ID: 589414

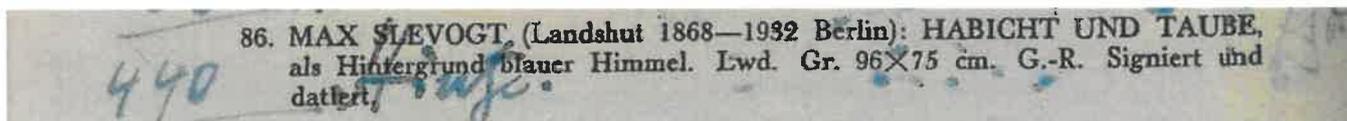
Derzeitiger Standort unbekannt



Provenienz: Sammlung Eduard Fuchs spätestens 1904 bis 1933 / 25.10.1933 Beschlagnahme durch die Gestapo / 1937 – 1938 zwangsweiser Verkauf (Zahlung Reichsfluchtsteuer) durch seine Tochter Gertraud Fuchs / Versteigerung Auktionshaus Rudolph Lepke, Katalog 2114, Berlin, S. 12. Am 16. und 17.06.1937 wurde das Gemälde als Nr. 86 „Habicht und Taube. Im Hintergrund blauer Himmel. Lwd. Gr. 96 x 75 cm. G.-R. Signiert und datiert“ versteigert. Laut annotiertem Katalog der RKD Den Haag (Niederländisches Institut für Kunstgeschichte) ersteigert von der Berliner Kunsthändlerin Frieda Hinze für 440,- RM (Schätzpreis: 750,- RM)

Beschreibung: „An einem Ast sind sie an ihren Füßen mit dem Kopf nach unten aufgehängt, zwei Falken, die von Max Slevogt (wahrscheinlich in Begleitung von Eduard Fuchs) in den Wäldern der Pfalz geschossen wurden. Raffiniert die Komposition, der obere Falke wird von der weißen Vorderseite gezeigt, der untere von seiner braunschwarzen Rückseite. Doch im Bild dominiert der blaue, wolkenbedeckte Himmel“. (UW)

seiner braunschwarzen Rückseite. Doch im Bild dominiert der blaue, wolkenbedeckte Himmel“. (UW)



Literatur: Max Goering: Max Slevogt. In: Thieme-Becker Künstlerlexikon 31. Band 1937, S. 133: „Paris, Slg. Fuchs: Falken, 1902“ / Imiela, Hans-Jürgen: Max Slevogt. Eine Monographie (Karlsruhe (G. Braun) 1968, Anmerkung 42, S. 384 / Weitz, Ulrich: Salonkultur und Proletariat. Eduard Fuchs: Sammler, Sittengeschichtler, Sozialist. Stuttgart (Stöffler & Schütz) 1991, Slevogt-Werkverzeichnis Nr. 13, S. 321 und Abb. 160, S. 326 / Echte, Bernhard und Feilchenfeldt (Hrsg): Kunstsalon Paul Cassirer, Die Ausstellungen 1901 – 1905, Wädenswill (Nimbus) 2011, S. 435, Abb. S.435

Ausstellungen: Kunstsalon Paul Cassirer Berlin: Neue Ausstellung Max Slevogt, 10.01. – 08.02.1904, Nr. 16 „Falken“ / 1928 Berlin Max Slevogt Akademie Nr. 37 (Falken). Besitzer Eduard Fuchs / 1932, 19.10. – 4.11: Slevogt-Ausstellung (Sammlung Fuchs) Berlin Ermeler-Haus: „Zwei tote Falken, die etwas an Menzels genialere „Falken und Taube“ erinnern, sind von Fuchs und Slevogt geschossen“ (Ausstellungsbesprechung Paul Friedrich: Berliner Börsenzeitung – Abendausgabe vom 3.11.1932) und Ausstellungsflyer: „Gemeinsame Jagderlebnisse, bei denen es sich um Falken handelt“ (Walter Stengel)